

X.

Zur Kritik und Interpretation romanischer Texte.

Sechster Beitrag.

Von

Adolf Mussafia,

wirkl. Mitglieder der kais. Akademie der Wissenschaften.

A. ROMAN DE FLAMENCA.¹

190 anc [mais] negus hom non vi fierā
 que.i agnes tant e var e gris.

Hs. *nuls*. Conservativere Kritik wird eine andere Ergänzung der fehlenden zwei Silben vorziehen; etwa *si gran fierā*.

Man ist bei Tisch;

311 En Archimbaut e.l coms serviron;

M.: *Archimbaut*[z]; Ch. bemerkt mit Recht, dass zumal Arch., der Gast, bei Tisch nicht aufwarten konnte; *coms* sei Obliquus, da bei Personennamen und Titeln die Casusregel oft verletzt erscheine. Man wird daher von sonst sich leicht bietendem 'n *Archimbaut e.l comte* absehen. — Hier möchte ich noch auf *rei* als Rectus aufmerksam machen. 7321 ... *so dis le rei*. Ch. bemerkt: Il faudrait *reis*, mais la rime (*autrei*) s'y oppose. Faute surprenante chez un auteur aussi correct. On ne voit pas de correction possible, et le contexte ne laisse pas soupçonner de lacune. — Die Möglichkeit, dass bereits Obliquus an Stelle von Rectus eingetreten sei — so dass *lo rei* zu lesen wäre — fasst Ch. mit Recht gar nicht ins Auge; er meint nur, *rei* sei eine fehlerhafte Nominativform. Und

¹ ed. Paul Meyer, Paris 1901. Berücksichtigt wurden die Bemerkungen von Bartsch, Tobler, Chabaneau (Ch¹) zur ersten, von Chabaneau (Ch²) und Thomas zur zweiten Auflage.